

Beschreibung des Distanzmessers, auf welchen ein vollständiges Privilegium nachgeschafft wird.

In jedem Linsenfach Fig 1. wird nach dem Kasten am Instrumentende ein Prismenvergissmeister ist und daran angedreht ein Doppelrohr-Linsenrohr.
In Fig 2 ist K. am Kasten, welche aus ungewöhnlichem Glas Prismen P. auf einem Fuß S' hängt, wovon eine Blende b. fahrt und sich im Kreisel gehalten.
Der letztere Basis abgegliedert, auf 2 Ringe zu verstellen ist.
Das von jenseit dem Ende des Linsenrohrs befindliche Endstücke besteht aus einem Kopfrohr, welche am unteren Kasten K. befestigt ist. Im Kopfrohr ist das Objektiv O. eingeschlossen, welche durch ein Objektivdeckelchen verschlossen kann und die Linse dient das Prismen P. unter einem rechten Winkel von flakischen Strahlen des unvergessenen Objektivs zum Oculare O_c. Durch das Prismen H₃ konzentriert.
Am Kasten K. befindet sich eine Blende b₁, die in der 2. den vom Instrumente befindlichen Fernrohr F₂ reicht. Das 2. Linsenfach ist doppelt und fährt beim Drehsatz in den zwei den Fernrohren gemeinschaftlichen Ocularen befindlichen Diaphragmenebene L₂'.
Der Arm D dient einer Stempferschen Messschraube S. als Stützpunkt und führt durch den zentralen Stützpunkt der doppelten Fernrohre, welche das Objektiv O. aufrecht hält in Endstücke O_c mittels Gewindes festzuhalten.
Der Beobachter in O_c sieht also die Lichtstrahlen, welche vom unvergessenen Objektiv P. fallen, passen, reflektiert vom Prismen P. unter 90° von flakisch vom O_c konzentriert durch H₃ von flakisch in die Diaphragmenebene L₂' zum physischen Bild zu sehen. Weiters nimmt die Linse das Objektiv des doppelten Linsenfachs